

- Dieses System, das speziell für Dienstleistungen konzipiert wurde, wurde von Walter Tritt im Rahmen seiner Promotion entwickelt. Es ist mit dem Deutschen Service Managementpreis ausgezeichnet (KVD e.V.).
- Das System konnte in einem deutschen Konzern qualifiziert getestet werden. Es traten dabei deutlich leistungssteigernde Effekte auf.
- Beteiligte bemühten sich verstärkt um ihre Aufgaben, d.h. sie wollten „gut und besser“ sein.
- Ineffizienz bei den Arbeitsabläufen werden nun eigenaktiv aus eigenem Antrieb eliminiert. Das Engagement und die Begeisterung der Beteiligten bei ihrer Arbeit steigt.
- Es wird stetig aktiv an Verbesserung von Abläufen in der Organisation hingewirkt.
- Es wird insgesamt wesentlich mehr geleistet, ohne dass Einzelne sich ausbeuten.

- Sie haben noch Fragen, oder
- Sie haben das Prinzip verstanden und finden es gut,

kontaktieren Sie uns bitte, so dass wir Ihre Fragen beantworten können oder einen Test des Systems unterstützen können.

Kontakt und weitere Informationen:

Dr.-Ing. Walter Tritt
SCWT
Überhofer Str. 115
D - 66292 Riegelsberg

Tel.: +49 (68 06) 98 77 10
Fax: +49 (68 06) 98 77 12
Mobil: +49 (1 71) 333 97 57
E-Mail: walter.tritt@scwt.de
Internet: www.scwt.de

ExOS
Experts of Service

Service Consulting Dr. **Walter Tritt**

SCWT

Projekt SCHUB
- Schule und Bildung -
Ein Konzept von scwt.de

**Ein System für
besseren
Schulerfolg
von Schülern.**

**Ja, wir können es.
Lasst es uns tun!**



- Je nach Lebenssituation und persönlicher Art haben es Schüler leichter oder schwerer in ihrer Schullaufbahn.
- Dieses System unterstützt Lehrkräfte mittels objektiver Messung, sich noch gezielter auf ihre Schüler einzustellen und sie zum Lernerfolg zu begleiten.



- Eine gute Führungskraft und aufgeschlossene Beteiligte erleichtern die Einführung dieses Konzepts.

- Schulerfolg von Schülern hängt von deren Einstellung und Engagement ab.
- Schulerfolg von Schülern hängt auch von der Einstellung und dem Engagement der Lehrer ab.
- Je nach „Nasenfaktor“ zwischen Lehrer und Schüler sind die Lernergebnisse von Schülern messbar (Noten) deutlich besser oder schlechter.
- Wenn es Lehrern gelingt, sich auf ihre Schüler auch individuell positiv einzustellen, wird der Lernerfolg von Schülern besser.
- Schulen sind teuer und wichtig. Sie sollen alle ihre Schüler möglichst gut bilden. Das hier beschriebene System motiviert dauerhaft zu guten Leistung von Schulen.

Und so funktioniert es:

- Je nach voraussichtlichem „Schwierigkeitsgrad“ für die Schule wird jeder Schüler zu Beginn eines Zeitraums, z.B. eines Schuljahres, mit einem individuellen Punktwert versehen.
- Eine hohe Punktzahl bedeutet dabei „eher schwer für die Schule zu handhaben“, ein geringerer Punktwert bedeutet - im Sinne des Schulerfolges - „ein eher problemloserer Schüler“. Als Maßstab können z.B. die Noten des Vorjahres dienen.
- Nach Ablauf eines Zeitraumes oder nach Benotung von Schülerleistungen erhält der Lehrer, entsprechend der Bepunktung seines Schülers, jeweils dessen Punktwert auf ein persönliches Punktekonto gutgeschrieben, nur für Schüler, die das Klassenziel in dem Fach des Lehrers erreichen.
- Lehrkräfte können sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen und erhalten für diese Hilfe zusätzliche Punkte.
- Klassen- und Schulleiter partizipieren in ihren Punktekonten zusätzlich an den Ergebnissen der ihnen insgesamt anvertrauten Schüler - der Erfolg jedes Schülers zählt auch für sie.
- Qualitätskontrollen - ebenfalls mit Punkten honoriert - stellen sicher, dass keine Gefälligkeitsbenotungen gegeben werden.
- Die individuellen Punkteergebnisse bleiben anderen gegenüber anonym.
- Jeder Lehrer kann nun objektiv sein eigenes Engagement und Erfolg im Vergleich mit den anonymisierten Ergebnissen seiner Kollegen einschätzen.
- So ist ein Anreiz für bleibende Eigenmotivation jedes Lehrers gegeben. Nebenbei, in einem Berufsleben können Situationen auftreten, wo ein objektiver Nachweis eigener guter Leistungen hilfreich ist.



hier bitte zweite Faltung



hier bitte erste Faltung